



Mit Pilzen die Zukunft gestalten

Pilze können zur Erfüllung von 10 der 17 Nachhaltigkeitsziele für unsere Zukunft beitragen. Sie haben schier unerschöpfliches Potential um einige Herausforderungen unserer Zeit zu lösen. Sie tragen dazu bei, etwas Positives in die Welt zu bringen – damit sich der Wunsch vieler zukunftsorientierter und nachhaltiger Projekte erfüllt, dass der Mensch durch sein Wirken

einen positiven Fußabdruck auf der Erde hinterlässt. Immerhin hatten wir bei uns in Mitteleuropa die artenreichste Zeit, nachdem der Mensch sesshaft geworden ist und Freiraum für die Ansiedelung von Arten aus den benachbarten Regionen geschaffen hat. Seit der industriellen Revolution und der Einführung von Kunstdünger und Pestiziden hat sich dies drastisch gewendet.

Lucy Kavlers schrieb bereits in den 1960er Jahren in ihrem Buch *„Mushrooms, Molds and Miracles“*: *„Wenn alle Pilzkenner zusammenarbeiten und ihre Informationen teilen, könnte die Welt so verändert werden, dass Hunger und Krieg der Vergangenheit angehören. Worauf warten wir also?“*



Pilze statt Beton und Plastik

Mykofabrikation heißt eines der Zauberwörter um die gigantischen Berge von Plastikschnitt zu reduzieren. Mit Hilfe von Pilzen werden organische Reste für unzählige Anwendungsbereiche zu dem verwandelt, was ehemals aus Styropor & Plastik gefertigt wurde – neben Verpackungen können die Materialien von Füllungen für Tische, Schränke, Surfbretter, über Rotorblätter für Windenergieanlagen bis hin zu Formteilen für die Automobilbranche eingesetzt werden. Auch in der Bauwirtschaft wird mit Pilzen an umweltfreundlichen Alternativen zu Beton, Zement und weiteren Materialien geforscht. Diese Stoffe beeindrucken auch durch ihre feuerhemmende und lärmabsorbierende Wirkung.

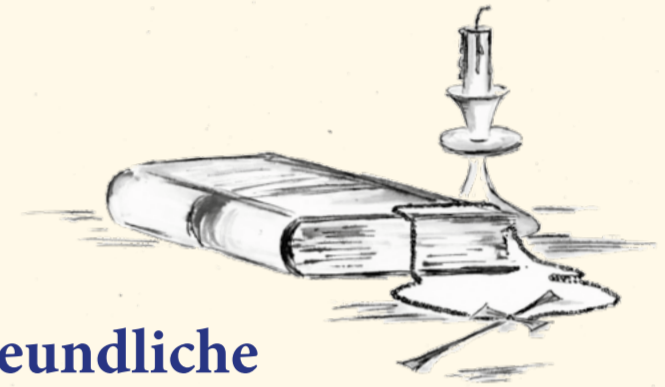
Alternative Landwirtschaft

Nachhaltige Bodenbewirtschaftung arbeitet ohne Kunstdünger und Pestizide. Ein gesunder Boden enthält Pilze und hat eine große Selbstregulierungsfähigkeit. Pilze beeinflussen das Aroma der Feldfrüchte, die Attraktivität der Blüten für Bestäuber und den Ertrag. Studien mit Brot von verschiedenen Weizenpflanzen zeigen, dass die Qualität des fertigen Brotes als schmackhafter beurteilt wird, wenn diese mit Mykorrhizapilzen gewachsen sind.



Umweltfreundliche Bestattung mit Pilzen

Dies ist ein Beispiel dafür, wie sehr Pilze eine gesunde Kreislaufwirtschaft unterstützen. Der Körper findet in einem Bio-Sarg auf Moos gebettet zurück in den Kreislauf des Lebens. Die Zersetzung erfolgt viel rascher als in einem Holzsarg, ist völlig frei von schädlichen Materialien und bessert damit sogar die Qualität des umgebenden Bodens auf.



Gesunde Lebensmittel

Pilze leisten einen wertvollen Beitrag für die Ernährung der Weltbevölkerung. Hierbei können die Abfallstoffe der Pflanzenproduktion sinnvoll verwertet werden. Auch als Fleischersatz werden sie immer beliebter.



Kohlenstoffspeicher im Boden

Pilze üben einen erheblichen Einfluss auf das Weltklima aus. Sie bilden mengenmäßig den größten Anteil der organischen Substanz im Boden. Sie schützen vor Erosion, sind ein gigantisches Recycling- und Vernetzungswerk und speichern eine große Menge Kohlendioxid (CO₂).



Umweltsanierung

Es gibt vielversprechende Studien, dass Pilze kontaminierte Böden verbessern.

Mykoremediation wird dieser Forschungsrichtung der Bodensanierung genannt. Unter Mykofiltration versteht man die Sanierung von verunreinigtem Wasser. Auch hierfür haben Pilze ein großes Potential.



Gesundheit von Mensch und Natur

„Minipilze“ wie Mutterkorn und Pinselschimmel (*Penicillium*) schreiben eine lange Erfolgsgeschichte in der Medizin. Damit ist das Ende der Fahnenstange noch lange nicht erreicht. Immer mehr Studien belegen die positive Auswirkung von verschiedenen Pilzarten auf Mensch und Natur – inklusive der Bienengesundheit!



Bioökonomie

Als Hefe genießen wir Pilze in Gebäck, Brot und Wein. Darüber hinaus liefern einige Pilze Lebensmittelzusatzstoffe wie Zitronensäure, Konservierungsstoffe oder Antioxidantien. Mit Hilfe anderer Arten lassen sich Tenside für Waschmittel herstellen und es gibt noch ein großes, nahezu unerforschtes Potenzial für weitere Möglichkeiten.

Sporen beeinflussen das Klima

Weltweit betrachtet entspricht das Gewicht der Sporen, das Pilze jährlich bilden mit 50 Millionen Tonnen dem Gewicht aller Menschen. Sie gelangen bis in Wolkenchichten und beeinflussen damit unser Klima. Als Kondensationspunkte sorgen sie dafür, dass die Luftfeuchtigkeit als Regen, Hagel oder Schnee auf die Erde fällt.

